Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

—— No. 7. ——

Mittwoch, den 23. Januar 1822.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Bekanntmachungen.

Zur Versammlung der Friedensgesellschaft auf den 24sten d. M., in welcher unter andern Gegenständen die Art der Belegung des Vermächtnisses des verstorben Hrn. Richard Cowle zur Berathung gezogen wird, ladet die geehrten Mitglieder ein, der engere Ausschuß.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen werden alle diejenigen, welche an die Kasse des Ersten (Leib-) Husaren-Regiments aus den verflossenen Etatsjahren 1820 und 1821 aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, hiedurch vorgeladen, in dem vor dem Hrn. Oberlandesgerichts-Referendarius Schulz auf

den 16. Februar 1822

anberaumten Termine auf dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzhause Vormittags um 10 Uhr, entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu denen, welchen es am hiesigen Orte an Bekanntschaft mangelt, die Justiz-Commissarien Brandt, Schmidt und Glaubitz vorgeschlagen werden, zu erscheinen, und diese Ansprüche gehörig zu begründen.

Jeder Ausbleibende hat zu erwarten, daß er mit seinen Ansprüchen an die gedachte Kasse präcludirt, und dieserhalb nur an denjenigen, mit welchem er contrahirt hat, verwiesen werden wird.

Marienwerder, den 19. October 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Folgende Dokumente, nämlich:

1) die dem Dominikaner-Kloster zu Danzig von dem Landkämmerer Ven-

ceslaus v. Bystram coram judicio scabinali christburgensi feria secunda in vigilia festi natalis Sancti Johannis baptistae anno 1766 ausgestellte und auf das adliche Gut Zeiskendorf sub No. 3. eingetragene Inscription über 1000 fl. Preuß. nebst dem derselben beigefügten, über diese Eintragung unter dem 31. October 1784 ausgefertigten Recognitionsscheine,

2) der Erbreceß de dato Berent den 26. Juli und 20. October 1800 und bestätiget unter dem 24. März 1801 auf den Grund dessen für den Stanislaus v. Zabinski 568 Rthl. 61 Gr. 9 Pf. in das Hypothekenbuch des im Stargardter Kreise belegenen adelichen Gutsantheiles Gostomie No. 77. Litt L. sub No. 2. unter dem 21. April 1801 eingetragen, und dem ein Recognitionsschein über diese Eintragung vom 21. April 1801 beigeheftet ist,

sind angeblich verloren gegangen, und es ist auf die Amortisation dieser Dokumente angetragen worden. Es werden daher alle diejenigen, welche an die hier bezeichneten Dokumente und die dadurch begründeten Ansprüche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, imgleichen die Erben und Erbnehmer dieser etwanigen Prätendenten hiedurch vorgeladen, in dem auf

den 24. April 1822 Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Hancke im Conferenzzimmer des hiesigen Oberlandesgerichts angesetzten Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch gesetzlich zulässige mit Information und Vollmacht versehene Mandatarien, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Hennig, Glaubitz, Raabe und Nitka vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, sodann ihre Ansprüche an die erwähnten Dokumente anzugeben, und demnächst weiteres Verfahren, bei Nichtwahrnehmung des Termins dagegen zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren etwanigen Ansprüchen an die oben gedachten Dokumente werden präcludirt und denselben ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch mit der Amortisation dieser Dokumente wird vorgegangen werden. Marienwerder, den 14. Decbr. 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Zur Vermiethung der Speisebuden auf Mattenbuden steht ein anderweiniger Licitations-Termin auf

den 28. Januar d. J. Vormittags um 10 Uhr,

zu Rathhause an; daher die Miethsliebhaber aufgefordert werden, in diesem Termin sich einzufinden.

Danzig, den 16. Januar 1822.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das dem Waagekapitain Daniel Samuel Harms zugehörige, in der Dorfschaft Hundertmark No. 5. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohngebäude, einem Stalle nebst Schoppen und circa 26 Morgen Landes bestehet, soll auf den Antrag der Testaments-Executoren der Wittwe Renate Cunigunde Böttcher, nachdem es auf die Summe von 2778 Rthl.

63 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 18. December 1821,
den 19. Februar und
den 23. April 1822,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das Böttchersche Capital von 8000 fl. gekündiget ist, und baar abgezahlt werden muß.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 17. Septbr. 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Kaufmann Michael Döringschen Concursmasse gehörige auf dem Langenmarkt sub Servis-No. 485. und No. 8. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause mit Hofraum, Seitengebäude und in einem Hinterhause bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 3318 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 18. December 1821,
den 19. Februar und
den 23. April 1822,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 28. Septbr 1821.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst werden auf den Antrag der Wittwe Anne Christine Kleist geb. Reinisch und der Wittwe und Erben des verstorbenen Schiffcapitains Michael März, letztere als Besitzer des Grundstücks zu Weichselmünde auf der Ostseite No. 21. alle diejenigen, welche auf die von dem Michael März und seiner Ehefrau Anne Marie geb. Kalaff unterm 1. März 1800 über ein von dem Schiffer Johann Jacob Kleist erhaltenes Darlehn von 500 Rthl. ausgestellten Schuld-Urkunde und den Recognitions Schein

vom 23. September 1803 über die Eintragung des Capitals, welche Documente angeblich verloren gegangen sind, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit öffentlich vorgeladen sich innerhalb 3 Monate und spätestens in dem auf

den 7. Februar 1822 Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Gedike angesetzten Termine auf dem Verhörszimmer des Land- und Stadtgerichts zu melden, und ihre etwanigen Ansprüche auszuführen, widrigenfalls sie damit präcludirt, das Document für amortisirt erklärt und das darin verschriebene Capital im Hypothekenbuche gelöscht werden soll.

Danzig, den 4. October 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der zur Theodosius Christian Frantziusschen Concursmasse gehörige an der Mottlau auf der Speicherinsel No. 18. des Hypothekenbuches gelegene Speicher, der kleine Groddeck genannt, soll auf den Antrag der Concurs-Curatoren, nachdem er auf die Summe von 16453 Rthl. 45 Gr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 18. December c.
den 19. Februar und
den 23. April 1822,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine mit Vorbehalt der Genehmigung der Gläubiger und der Concurs-Behörde den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 28. Septbr. 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag des Mitnachbaren Michael Korsch als Eigenthümer des Grundstücks zu Schmeerblock No. 19. werden von dem unterzeichneten Land- und Stadtgericht alle diejenigen, welche an dem, der Wittwe Erdmann Lietz geb. Christina Runde als Schulddocument wegen des für sie auf obigem Grundstücke eingetragenen Capitals von 30000 fl. D. C. ertheilten Ausfertigung des zwischen ihr und dem Mitnachbaren Michael Korsch unterm 13. März 1805 errichteten Cessions-Contracts nebst Recognitionsscheins vom 19. December 1806, welche Documente verloren gegangen, Ansprüche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, diese ihre Ansprüche

in termino den 15. Februar 1822, Vormittags um 11 Uhr

vor unserm Deputirten den Herrn Justizrath Hoffert in dem Verhörszimmer des hiesigen Land- und Stadtgerichtshauses geltend zu machen und gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt

und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, hiernächst aber das Schuld- und Cessions-Document amortisirt und auf Grund dessen das Capital der 30000 fl. in dem betreffenden Hypothekenbuche gelöscht werden soll.

Danzig, den 12. October 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird im Auftrage des Königl. Oberlandesgerichts von Westpreussen hiemit bekannt gemacht, daß die Theilung des hiesigen Nachlasses des verstorbenen Geheimen Regierungsrathes Fischer unter dessen Erben in termino

den 25. Februar 1822 Vormittags um 10 Uhr

erfolgen soll. Die etwanigen noch unbefriedigten Gläubiger des Erblassers werden daher aufgefordert, ihre Forderungen bis dahin anzuzeigen, indem ein jeder Gläubiger, welcher die Anmeldung seiner Forderungen unterläßt, hernach verpflichtet ist, sich an die Erben blos nach Verhältniß ihres Erbtheils zu halten. Danzig, den 18. December 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Mitnachbaren Hintz, Sawatzki und Stanke gehörig gewesene und von dem Mitnachbarn Heinrich Stanke erkaufte zu Worle belegene und im Erbbuche pag. 67. A. 58. B und 66 B. eingetragene Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause, einem kleinen Stall und 21 Morgen 226 □R. Land auf die Summe von 423 Rthl. 50 Gr. gerichtlich abgeschätzt, soll im Wege der Resubhastation wiederum durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Lizitations-Termin auf

den 28. März 1822, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Stadtgerichts-Secretair Lemon an Ort und Stelle angesetzt worden. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag und demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen. Danzig, den 18. December 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von Seiten der Interessenten ist auf gerichtliche Amortisation der angeblich verloren gegangenen von den frühern Besitzern des Grundstücks hieselbst in der Krämergasse Fol. 65. A. des Erbbuchs und No. 8. des Hypothekenbuchs dem jetzigen Justiz-Commissarius Carl Christian Felß und dem Candidaten der Theologie Abraham Gottlob Reyer an den Prediger Johann Benjamin Mischke über ein Capital von 250 Rthl. Preuß. Cour. zur Verzinsung mit $4\frac{1}{2}$ pro Cent und halbjährigen Kündigung bei Verpfändung des Grundstücks zu Pfennigzinsrecht unterm 4. Juli 1804 gerichtlich ausgestellten Obligation und des dazu unterm 20. Juli 1804 wegen des auf dem Grundstücke eingetragenen Capitals für den Prediger Mischke ausgefertigten Hypotheken-Recognitionsscheines bei uns angetragen worden. Es werden dieserhalb alle diejenigen hiemit, welche an das Capital und die Zin-

selbst davon, oder an die Documente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brief-Inhaber Ansprüche zu machen haben, mit der Anweisung vorgeladen, in dem vor dem Herrn Justizrath Hoffert auf

den 22. April 1822, Vormittags um 11 Uhr,

angesetzten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses zu erscheinen, ihre Ansprüche anzuzeigen und näher zu begründen.

Im Falle ihres Nichterscheinens haben sie zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf das Grundstück werden präcludirt, und ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die Löschung der Forderung verfügt werden wird.

Hiebei wird noch bemerkt, daß die Forderung nach dem Absterben des Prediger Mischke ein Eigenthum der verehel. Amtmann Charlotte Friederike Staberow geb. Mischke geworden, von dieser aber der jetzt verehel. Kaufmann Anna Sochke geb. Toews abgetreten und diese Forderung der letzteren von dem jetzigen Besitzer des genannten Grundstücks, dem Buchbindermeister Simon Anhutt bereits bezahlt worden ist.

Danzig, den 21. December 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem von dem hiesigen Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht über das Vermögen des Kaufmanns M. E. Kerstein Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 18. Januar 1822.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Patrimonial-Gericht wird der seit circa 30 Jahren abwesende Matrose Johann Bollwahn auf Ansuchen seiner Schwester der Helena verw. Sielaff geb. Bollwahn dergestalt öffentlich vorgeladen, daß derselbe oder dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer binnen 9 Monaten und zwar längstens in termino præjudiciali

den 24. Juli 1822 Vormittags um 9 Uhr

im Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses vor dem unterzeichneten Justitiario sich entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gesetzlicher Voll-

macht und hinreichender Information versehenen Machthaber, wozu ihm bei dem etwanigen Mangel hiesiger Bekanntschaft die Justiz-Commissarien Zacharias und Groddeck jun. vorgeschlagen werden, ohnfehlbar melden und weitere Anweisung, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen solle:

daß auf den Antrag der Extrahentin der Edictal-Vorladung auf seine Todes-Erklärung und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt und sein im Depositorio vorhandenes Vermögen den nächsten legitimirten Erben ausgeantwortet werden wird.

Danzig, den 7. September 1821.

Patrimonial-Jurisdiction der v. Conradischen Stiftungs-Güter.

Diejenigen, welche leer stehende Häuser, Speicher oder sonstige geräumige Gelasse zur Unterbringung von Militair-Effekten vermiethen wollen, werden ersucht Fleischergasse No. 76. davon gefällige Anzeige zu machen.

Danzig, den 17. Januar 1822.

Königl. Preuß. Garnison-Verwaltungs-Direction.

Die Lieferung der Garnison-Bedürfnisse für Danzig und Weichselmünde pro 1822, circa 3600 Pfund Lichte, 14 Centner Brenn-Oel, 20 Ries Schreibpapier, 20 Schock Federposen, 24 Quart Tinte und 32 Schock Stroh, soll im Wege des Mindergebotts in Entreprise ausgethan werden.

Der Bietungs-Termin hiezu ist auf

den 29. Januar c. Vormittags um 10 Uhr

angesetzt, welcher in dem hiesigen Königl. Regierungsgebäude abgehalten werden wird.

Die Lieferungs-Bedingungen können täglich im Bureau der unterzeichneten Verwaltung, Fleischergasse No. 76. eingesehen werden.

Danzig, den 17. Januar 1822.

Königl. Preuß. Garnison-Verwaltungs-Direction.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das der Wittwe Maria Grünhagen geb. Boldt gehörige sub Litt. A. X 93. hieselbst in der Brandenburgerstrasse auf der Lastadie gelegene auf 300 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 11. März 1822, um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Quinque angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letztern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 23. October 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Nachdem über den Nachlaß der in Zeyer verstorbenen Johann und Elisabeth Koslowskischen Eheleute durch die Verfügung vom heutigen Tage der erbschäftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden die unbekannten Nachlaß-Gläubiger hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 30. März 1822 Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Kammergerichts-Referendarius Hollmann angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Documente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zum Protocoll zu verhandeln mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin ausbleibenden und auch bis zu erfolgender Inrotulation der Acten ihre Ansprüche nicht anmeldenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Creditoren von der Masse übrig bleiben möchte werden verwiesen werden.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Herren Justiz-Commissarien Störmer und Niemann als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 16. November 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Von Seiten des unterzeichneten Stadtgerichts wird das Publikum hiedurch benachrichtigt, daß der Arbeitsmann Johann Bartsch und dessen Braut Regina Keßler in dem unterm 28. August c. errichteten und vor Eingehung der Ehe gerichtlich verlautbarten Ehe- und Erbvertrage die statutarische Gütergemeinschaft unter sich aufgehoben haben.

Elbing, den 7. December 1821.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkauf des zur Verlassenschaft des Peter Fieberg gehörigen sub Litt. D. No. IX. 10. in Jungfer gelegenen und mit Einschluß der sub Litt. D. III. c. C. auf den Zeyerschen Aussen-Campen und sub Litt. D. VIII. a. 1. auf Keitlauer Weide belegenen Pertinenzstücke auf 7648 Rthl. 22 Gr. gerichtlich abgeschätzten Grundstücks, für welches in dem am 8. October d. J. angestandenen Termin 4666 Rthl. 60 Gr. geboten worden, ist ein neuer Licitations-Termin auf

den 13. Mai 1822, Vormittags um 12 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Franz allhier auf dem Stadtgericht angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen,

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 7. des Intelligenz-Blatts.

ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 11. December 1821.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Der auf 2ten Neugarten belegene Platz, worauf ehemals das Hebammen-Institut etablirt gewesen, und welcher beinahe ½ Morgen culmisch in sich enthält, soll von Ostern c. ab, auf 3 Jahre zum Gartenbau oder Wiesebenutzung verpachtet werden.

Hiezu steht allhier zu Rathhause ein Licitations-Termin auf

den 4. Februar c Vormittags um 11 Uhr

an, zu welchem Pachtliebhaber hiemit eingeladen werden.

Danzig, den 10. Januar 1822.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Subhastationspatent.

Das in der erbemphytevtischen Dorfschaft Sorgenorth No. 42. im Marienburger kleinen Werder belegene der Wittwe Anna Schmidt geb. Rosom gehörige Grundstück, bestehend aus 3 Morgen Landes ohne Gebäude, welches auf 97 Rthl. 10 Gr. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Personal Gläubigers im Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Hiezu steht nun da sich in Termino den 26. September c. Niemand eingefunden hat ein anderweitiger Bietungs-Termin auf

den 7. Februar 1822

vor dem Deputato Herrn Assessor Mikulowski an, zu welchem Kauflustige vorgeladen werden um ihr Gebott zu verlautbaren und den Zuschlag des Grundstücks zu gewärtigen.

Auf Gebotte nach dem Termin wird keine Rücksicht genommen werden. Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in der Registratur des unterzeichneten Gerichts zu jeder Zeit inspicirt werden.

Marienburg, den 26. October 1821.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Das der Wittwe des Bär Joel Becker, Sara Aron und dessen Kinder Aron Bär, David Bär und Bär Gebrüdern Becker zugehörige, hieselbst auf der Neustadt sub No. 135. gelegene Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause und Garten, dessen Taxe 169 Rthl. 6 Gr. 12 Pf. beträgt, soll auf den Antrag der Eigenthümer sub hasta necessaria gestellt werden.

Hiezu haben wir den Licitations-Termin auf
den 29. März f.
hieselbst an gewöhnlicher Gerichtsstelle angesetzt, und laden alle Kauflustige und Zahlungsfähige hiezu mit dem Bemerken ein, daß dem alsdann Meistbietend bleibenden, das Grundstück sofort adjudicirt werden soll, wenn nicht gesetzliche Bestimmungen eintreten.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an das genannte Grundstück eingetragene oder sonstige Realforderungen haben, hiemit vorgeladen, sich in dem obigen Termin ebenfalls zu gestellen und ihre Forderungen gehörig zu liquidiren und zu verificiren, weil ihnen sonst wegen ihrer Realansprüche an das Grundstück und dessen künftigen Besitzer ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll. Neuteich, den 20. December 1821.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachungen.

Höherer Bestimmung gemäß soll das Erbpachts-Vorwerk Schloß Kyschau mit allem darauf vorhandenen todten und lebenden Inventario und dem, dem Vorwerk verliehenen Recht mehrere Krüge mit Getränke zu verlegen, auf 1 Jahr in termino den 1. Februar c.
im hiesigen Gerichtszimmer öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden, wozu Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Pachtbedingungen jederzeit von dem unterzeichneten Gericht und dem Domainen-Amt zu Pogutken mitgetheilt werden sollen.

Schöneck, den 4. Januar 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

In Ermangelung eines annehmlichen Gebotts ist zum öffentlichen Verkauf der Mahl- und Schneidemühle zu Piokoczin, deren Werth incl. des dazu gehörigen Lands auf 1871 Rthl 5 gGr. 10 Pf. abgeschätzt worden ein 4ter Bietungs-Termin auf den 25. Februar c.
hieselbst anberaumt. Kauflustige werden vorgeladen, sich in demselben persönlich oder durch Special-Bevollmächtigte zu melden, ihr Gebott anzuzeigen, und im Fall des Meistgebotts des Zuschlages gewärtig zu seyn.

Stargardt, den 2. Januar 1822.

Adlich Patrimonialgericht Piokoczin.

Es sollen im Belauf Gnewau 60 Morgen Waldweide an den Meistbietenden für die Jahre 1822 und 1823 verpachtet werden, wozu Termin auf den 15 Februar c in der Unterförster-Wohnung zu Rehda angesetzt ist. Diejenigen, so Lust haben diese Weidefläche zu pachten, können sich am benannten Tage Vormittags 10 Uhr daselbst einfinden, und hat der Meistbietende den Zuschlag unter Vorbehalt höherer Genehmigung zu erwarten.

Neustadt, den 16. Januar 1822.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

Nachweisung der Holzversteigerungen in der Königl. Forstinspection Carthaus, für den Monat Februar 1822.

N	Wochen- und Monats-Tag der Versteigerung.	Stunde des Anfangs und Ende der Versteigerung.	Belauf.	Versammlungsplatz, auch Versteigerungs-Ort bei schlechtem Wetter.	Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß.	Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes.
1	Dienstag den 12ten	Vormittags von 9 Uhr	Babenthal	Pechbude	im Schlage u an d. Ufern der Radaune	kiefern Kloben, Knüppel und Bauholz.
2	dito	Vormittags von 11 Uhr	Seresen	Seresen	im Schlage an der Kobussauer Grenze	dito
3	Mittwoch, den 13ten	Vormittags von 9 Uhr	Carthaus	Burchardswo	im Schlage bei Burchardswo	dito.
4	dito	Vormittags von 11 Uhr	Bülowo	Carthaus	im Schlage b. Kossy und am Kamionka- und Mleneck-See	büchen Nutzholz, kiefern Bau-, Klafter, Scheite, Knüppel, Reiser, u. espen Bau- und Brennholz.
5	dito	Nachmittag von 3 Uhr	Kossowo	in Grzybno b. Drews	im Schlage	büchen Nutz- und Klafter-Breñholz aller Art, kiefern Bau- und Klafter-Brennholz aller Art.
6	den 19ten	Vormittags von 9 Uhr	Dombrowo	beim Unterförster in Dombrowo	auf dem Abholzungsplz	büchen Nutz-Kloben-, Knüppel u. Reiser-Brennholz
7	dito	Nachmittag von 1 Uhr	Chmelno	Boor	dito	wie vor.
8	den 20ten	Vormittags von 7 Uhr	Mirchau	Mirchau	im Schlage am Libagors See u. vom Windbruch	kiefern Bau- und Scheite, Knüppel und Reiser Brennholz.
9	dito	Vormittags von 10 Uhr	Stanißewo	Bonß	im Schlage ohnweit	kiefern Bau- und Klafter-Brenn-

					Boncz	holz aller Art, so wie büchen Nutz- und Klafter-Brennholz.
10	den 20ten	Nachmittag von 1 Uhr	Bonskahutta	Bonskahutta	in den Schlägen und vom Windbruch	kiefern Bau-, eichene Scheite, Knüppel- und Reiser-Brennholz.
11	den 20ten	Nachmittag von 3 Uhr	Wigodda	Wigodda	Windbruch u. im Schlage b. Sklana	büchen Nutz- und Klafter-Scheite, Knüppel, Reiser, auch kiefern Bau-Klafter-Brennholz aller Art.
12	den 21ten	Vormittags von 10 Uhr	Smolnik	Kowalla	im Schlage und vom Windbruch	kiefern Bau- und Brennholz eichen Knüppel u. Reiserholz.
13	dito	Nachmittag von 1 Uhr	Kamionka	Kamionka	in der Totalität u. vom Windbruch	büchene und kieferne Scheite.

Smolsin, den 8. Januar 1822.

Königl. Preuß. Forst-Inspection Carthaus.

An unten benannten Unterförster-Gebäuden sollen zufolge Verfügung Einer Königl. Hochlöbl Regierung zu Danzig vom 29sten v. M., die vom Hrn. Oberbau-Inspector Steffahny veranschlagten Reparaturen an den Mindestfordernden überlassen, und wenn dies ein zuverläßiger und bauverständiger Mann ist, mit ihm unter Vorbehalt höherer Genehmigung sogleich Contrakt geschlossen werden.

Hiezu ist Termin auf Mittwoch den 30. Januar d. J. früh von 9 bis Mittags 1 Uhr in Neustadt in der Geschäftsstube meiner Wohnung angesetzt, wo die Anschläge zur Instandsetzung

1) des Unterförster-Diensthauses zu Przettoczin,
2) der Scheune daselbst,
3) des Unterförsterhauses zu Groß-Piaßnitz,
4) desgleichen zu Sobienczitz,
5) des Stalles daselbst,

zur Einsicht vorgelegt werden sollen.

Neustadt, den 15 Januar 1822.

Der Königl. Forst-Inspector Trost.

Es sollen einige hundert Klafter kiefern Kloben, auch büchen Klobenholz aus den Beläufen Sagorß und Piekelken an den Strand bei Mechelinken angefahren, und die Anfuhre dem Mindestfordernden überlassen werden.

Hiezu ist Termin auf Freitag den 1. Februar Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Kruge zu Sagorß angesetzt, wo diejenigen, welche gesonnen sind Holz anzufahren, sich einzufinden haben, und sollen die nähern Bedingungen daselbst bekannt gemacht und dem Mindestfordernden der Zuschlag unter Vorbehalt höherer Genehmigung ertheilt werden.

Neustadt, den 16. Januar 1822.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

Auctionen.

Donnerstag, den 24. Januar 1822, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause am Langenmarkt No. 447. von der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechter Hand gelegen, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch Ausruf versteuert verkaufen:

Die noch lagernden Messing-, Eisen- und Stahlwaaren, mit deren Verkauf am 17ten d. M. der Anfang gemacht worden, und worüber die Anzeigen in No. 3. und 4. des hiesigen Intelligenz-Blattes das Nähere bereits besagt haben.

Montag, den 28. Januar 1822, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Momber und Rhodin im Hause in der Jopengasse No. 559. aus der Wollwebergasse kommend rechter Hand das vierte, durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden versteuert verkaufen:

Zwanzig halbe Kisten frische malagaer Citronen und
Zwei Töpfe dito dito Weintrauben.

Auf Verfügung Es. Hochedlen Raths sollen
Donnerstag den 14. Februar c.
im Kämmerei-Vorwerke Herrengrebin
Zwei Fach Roggen und
Fünf Fach Gerste
durchs Meistgebott gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. verkauft werden. Die zahlungsfähigen Kauflustigen belieben sich um 10 Uhr Vormittags dort einzufinden.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Das Haus Schüsseldamm No. 1110. steht aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere daselbst.

Verkauf beweglicher Sachen.

Langenmarkt No. 429. werden Bestellungen angenommen auf büchen Holz, den Klafter à 20 fl. Preuß. Cour. frei vor des Käufers Thüre.

C. Roß.

Hiedurch zeige ich ergebenst an, daß jetzt bei mir von den modernsten Schlitten mit ganz neuem Geschirr, wie auch ferner mehrere Arten Spazier-Fahrzeuge nach dem neuesten Geschmack, Halbwagen und Reisewagen mit Pferden zu vermiethen sind. Auch werden die ganz neu gebauten vorzüglich für die

Dauer und nach dem neuesten Geschmack einpersonige, zweipersonige und Familienschlitten zu herabgesetzten Preisen, um damit aufzuräumen, verkauft.

Joh. Hallmann, Wagenfabricant, Rechtstädtschen Graben No. 2059.

Zweiten Damm No. 1289. ist zu haben: extra frischer Caviar, Ruß. Lichte, Eau de Cologne, Edammer-, Parmesan- und alten Montauer Käse, Neunaugen, Holl. Heringe für billige Preise.

Astracanscher ganz frischer Caviar ist dieser Tagen angekommen, und käuflich zu haben auf Langgarten in der Elbinger Herberge bei

Alexander Jwanow.

Bester Brückscher Steintorf ist in meiner Niederlage die grosse Fuhre à $3\frac{1}{2}$ Rthl., die halbe Ruthe à 1 Rthl. 18 gGr. Preuß. Cour., auch eine andere Gattung Brückscher Torf die grosse Fuhre à 2 Rthl., die halbe Ruthe à 1 Rthl. Preuß. Cour. frei vor des Käufers Thüre zu haben. Bestellungen werden angenommen Poggenphul No. 208., Unterschmiedegasse No. 176., Schmiedegasse No. 279. und in der Niederlage selbst Alten Schloß Rittergasse No. 1670. J. C. Michaelis.

In Altschottland No. 68. sind 100 Klafter trocken büchen Brennholz zu haben für den Preis von 28 fl. Danz. frei vor des Käufers Thüre. Die Bestellung übernimmt der Hr. Kaufmann Schultz in der Langgasse No. 514.

Frische Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$ sind billig zu haben in der Jopengasse No. 729.

Bestellungen auf ganz trockenes büchenes Klobenholz den Klafter zu 28 fl. Danz., wie auch auf den beliebten Torf zu 18 fl. 20 Gr. Danz. für die grosse Ruthe werden angenommen bei Hrn. Röhr am Langenmarkte und in der Graumünchen-Kirchengasse No. 74. Beides wird für obige Preise vor des Käufers Thüre geliefert.

Vermiethungen.

In der Heil. Geistgasse No. 1008. sind 1 Saal, Nebenzimmer, Küche, Speisekammer, Holzkammer und im Keller eine verschlagene Kammer; ferner in dem nämlichen Hause noch 2 Stuben, Kammer, Küche und Holzkammer zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen.

Ein Haus in der Langgasse No. 404. ist zu sehr billigem Preise und Bedingungen zu verkaufen oder auch ganz oder theilweise zu vermiethen.

Im Fischerthor ist eine Stube nebst Holzgelaß an einzelne ruhige Einwohner zu vermiethen.

In der Häkergasse No. 1509. sind 4 Stuben, 2 und 2 gegen einander, nebst dazu gehörigen Bequemlichkeiten zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen.

Frauengasse No. 829. sind 2 Stuben nach vorne an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Pfefferstadt No. 125. sind 2 moderne Stuben nebst mehrerer Bequemlichkeit zu vermiethen.

Ein geräumiger Saal, gegen über eine Stube mit Alcoven, ein Ober-Saal mit Nebenkammer, eigener Küche, nebst Wasser auf dem Hofe, Boden, Keller und eigenes Apartement ist Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht Langenmarkt No. 490.

Das Haus mit dem Kramladen Glockenthor No. 1018. aus 8 heitzbaren Stuben, Küche, Keller, Boden und Stallung; die Unter-Etage in dem Hause Poggenpfuhl No. 242. aus 5 Stuben, Küche, Keller und Stallung zu 6 Pferden, und ferner die Ober-Etage in dem Hause Frauengasse No. 899. aus 5 Stuben, Küche, Keller und Boden bestehend sind Langgasse No. 369. zu vermiethen.

Petersiliengasse No. 1489. sind zwei gegen einander gelegene freundliche Stuben mit Gypsdecken in der ersten und 2 in der zweiten Etage, jede mit dazwischen befindlicher eigener Küche, Boden, Holzgelaß und Apartement zu vermiethen.

Im Poggenpfuhl No. 386. sind 2 Stuben gegen einander an ruhige Bewohner sogleich oder Ostern rechter Zeit zu vermiethen.

Im Brodbänkenthor ist eine Stube nach der Strasse an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

Tischlergasse No. 606. ist die Oberwohnung nach hinten, in einer Stube, Küche, Kammer und Boden bestehend zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Gegenüber No. 604. nähere Auskunft.

Ein in Nahrung stehender Gewürzkram, mit allen dazu gehörigen Utensilien, stehet zu vermiethen; wozu sich ein im Stande befindender sicherer und ruhiger Miether wegen näherer Aus- und Uebereinkunft melden kann, in der Fleischergasse No. 79. bei G. J. F. Alberti.

In Langefuhr bei dem Sattlermeister Nickel ist eine Untergelegenheit nebst Einfahrt und Stallung zum Sommervergnügen zu vermiethen.

In der Heil. Geistgasse No. 959. sind zwei Stuben, mit oder ohne Moblien, Küche und Boden an ruhige Bewohner zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen.

Die Untergelegenheit des Hauses Eimermacherhof, Bäckergasse No. 1757., steht jetzt oder zur rechten Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht ertheilt der gegen über wohnende Schiffs-Capitain Hameister.

In dem Hause 4ten Damm No. 1539. ist eine Obergelegenheit zu vermiethen, selbige bestehet in einen freundlichen Saal, Gegenstube, Alcoven, eigene Küche, Speisekammern, zu verschliessenden Boden, Keller und Apartement.

Im Kuhthor No. 292. sind 2 Stuben, Küche, Keller und mehrere Bequemlichkeit zu vermiethen die Stuben können auch vereinzelt werden. Das Nähere zu erfragen in demselben Hause.

Steindamm No 381. sind 2 Stuben nebst eigener Küche, Hofplatz und Holzstall zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Ein modernes Zimmer mit mehrerer Bequemlichkeit, mit oder ohne Mobilien, steht Goldschmiedegasse No. 1099. an einen Herrn oder Dame zu vermiethen und kann gleich bezogen werden.

Die zur Detailhandlung eingerichtete untere Etage in dem Hause Schnüffelmarkt No. 635. nebst Kramschränken und Tombänken ist zu vermiethen.

Auf dem zweiten Damm No. 1276. ist in der ersten Etage ein gemalter Saal, Gegenstube, Kammer und eigene Küche zu vermiethen.

In der Tobiasgasse No. 1860. ist eine Untergelegenheit, bestehend in einer Vor- und Hinterstube, Küche, Kammer und Holzstall, zu vermiethen. Das Nähere eine Treppe hoch zu erfragen.

In der Goldschmiedegasse No. 1076. sind 2 Zimmer gegen einander gleich oder zur rechten Zeit zu vermiethen.

Literarische Anzeige.

Wer von den gebildeten Einwohnern Danzigs noch Theil an meinem diesjährigen Taschenbuch-Zirkel nehmen will, der beliebe sich des ehesten bei mir zu melden. In diesem Zirkel roulliren sämmtliche für dieses Jahr bereits erschienene oder noch erscheinende Taschenbücher, und jeder der resp. Leser behält das ihm zugeschickte Taschenbuch immer 8 Tage.

Danzig, den 18. Januar 1822. J. C. Alberti,
Brodbänkengasse No. 697.

Dienst-Gesuch.

Ein wohlerzogener Bursche, der die Gold- und Silber-Arbeit zu erlernen Lust hat, kann das Nähere erfahren Goldschmiedegasse No. 1072.

Vermischte Anzeigen.

Dem allgemeinen erfreulichen Wunsche zufolge, habe ich das Vergnügen hiermit wiederholentlich anzuzeigen, daß im Anfange des Monats März d. J. die zweite Kunstausstellung statt haben wird. Ad. Breysig.

Ich ersuche Jedermann ergebenst, Niemanden, es sey wer es wolle, auf meinen Namen ohne sofortige baare Bezahlung etwas zu verabfolgen, weil ich durchaus nichts für erborgte Sachen bezahle.
Der Amtmann Dannehll aus Buschkau.

In der Musikhandlung bei C. A. Reichel stehen zwei grosse Fortepiano's zu vermiethen.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 7. des Intelligenz-Blatts.

Verkauf beweglicher Sachen.

Folgende neue Waaren, als: schildpattartige und Bastard-Damen-Kämme im neuesten Geschmack, feine französische Herren- und Damen-Handschuhe, gewürkte saffiane und lederne Hosenträger, Damen-Arbeits-Kober und Körbe in verschiedenen neuen Arten und schöne schwarze Straußfedern sind so eben angekommen und werden auf billige Preise verkauft Kohlengasse No. 1035.

Vermiethungen.

Am Johannisthor ist ein Logis mit der schönen Aussicht nach dem Wasser zu, nebst Meublement und andern Bequemlichkeiten an einen einzelnen Herrn zu vermiethen; auch würde man, wenn es verlangt werden sollte, die Beköstigung unter billigen Bedingungen übernehmen, weshalb sich dieses Logis für auswärtige junge Leute, die hier die Handlung erlernen oder sonstige Studien frequentiren, sehr eignen würde. Das Nähere im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Zweiten Damm No. 1289. ist eine Stube, eigene Küche und alle Bequemlichkeit zu Ostern zu vermiethen.

Das massive Gebäude Altstädtschen Graben No. 1334. welches zum Pferdestall so wie auch zum Waarenraum sich eigenet ist aus freier Hand zu verkaufen oder auch zu vermiethen. Das Nähere erfährt man bei dem Commissionair Hrn. Mack auf Langgarten No. 106.

Langgarten hohe Seite No. 238. ist eine Stube zu vermiethen und gleich oder Himmelfahrt d. J. zu beziehen.

In dem Hause Brodbänkengasse No. 667. ist noch ein sehr bequemes Logis von 3 Stuben, eigener Küche und Keller, wie auch 2 einzelne Zimmer an einzelne Personen zu vermiethen.

In der Tischlergasse No. 595. ist eine Obergelegenheit von zwei Stuben zu vermiethen.

In der Ketterhagischengasse No. 86. ist ein sehr freundliches Zimmer, mit oder ohne Meubeln, an einzelne ruhige Bewohner billig zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Die belle Etage meines Hauses Wollwebergasse No. 1997. mit eigener Küche und Keller ist zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen.

Fr. Herrlich.

Das an der Ecke des Schnüffelmarktes in der Krämergasse No. 652. gelegene, besonders zu einer Schnittwaarenhandlung geeignete Haus, mit 5 Zimmern, Küche, Keller, Boden und andern Bequemlichkeiten ist sogleich oder zu Ostern d. J. zu vermiethen. Die näheren Bedingungen erfährt man Langgasse No. 394. und bei dem Commissionair Hrn. Kalowski.

Breitegasse No. 1164. sind 3 moderne gemalte Zimmer nebst eigener Küche und Holzgelaß, so wie auch eine schöne Hange-Gelegenheit, bestehend in

1 modernen Zimmer, nebst 2 Kammern an einzelne Personen, mit auch ohne Meubeln zu vermiethen. Die Bedingungen erfährt man in demselben Hause unten.

Lotterie.

☞ Zwölf tausend Reichsthaler Preuß. Cour. kann man in diesen Tagen auf eine leichte Art bekommen, wenn man nämlich ein Loos zur 39sten Königl. kleinen Lotterie nimmt, welches nur drei Thaler zwei gute Groschen kostet. Bekanntlich ist man jetzt in Berlin mit der Ziehung dieser Lotterie beschäftigt und sehr möglich, daß schon mit nächster Post die Nachricht vom grossen Loose, welches hier gewonnen seyn kann, ankömmt.

Spiellustige können täglich bei mir noch Loose zu dieser Lotterie für die planmässigen Einsätze bekommen. J. C. Alberti,

Brodbänkengasse No. 697.

Mietbegesuch.

Es wird eine freundliche Wohnung von zwei Stuben, Küche und Kammer, wo möglich parterre oder höchstens eine Treppe hoch, für ruhige stille Bewohner in der Heil. Geist-, Frauen-, Lang- oder Hundegasse gelegen, entweder gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen, zu miethen verlangt. Auskunften hierüber werden gebeten im Königl. Intelligenz-Comptoir unter der Adresse von R. gefälligst einreichen zu lassen.

Kaufgesuch.

Wenn Jemand eine Schlittendecke von grünem oder rothem Tuch mit Bär oder Wolf gefüttert zu verkaufen Willens ist, der beliebe sich im Königl. Intelligenz-Comptoir dieserhalb sofort zu melden.

Verlorne Sache.

Es hat sich den 17ten d. M. ein junger Hünerhund verlaufen, derselbe hatte einen Halsband mit Kalbfell überzogen und einen schmalen plattirten Reif auf denselben; er hört auf den Namen Feldmann. Wer ihn Fischmarkt No. 1597. abbringt, hat eine Belohnung zu erwarten.

Vermischte Anzeigen.

Dem handelnden Publico zeigen wir hiedurch an, daß wir unsere frühere Handlungs-Verbindung unter der Firma Katsch & Klein freundschaftlich aufgehoben haben, und daß künftig jeder von uns auf seinen alleinigen Namen Geschäfte machen wird; sämmtliche Activa und Passiva der bisher gemeinschaftlich geführten Handlung hat G. F. Katsch allein übernommen, wir fordern daher diejenigen, welche noch Forderungen an die Handlung zu haben vermeinen, auf, sich bei uns zu melden. Gottfried Ferdinand Katsch.

Danzig, den 21. Januar 1822. George Cornelius Klein.

Da ich meine Restauration jetzt völlig eingerichtet habe und es noch an mehreren Abonenten die sich bei mir auf Monate zum Mittagsessen unterschreiben, fehlet; so ersuche ich diejenigen, die hiezu nicht abgeneigt sind, sich dieserhalb des ehesten bei mir zu melden, um das Nähere zu verabreden. Auch ist bei mir täglich Mittags und Abends warmes Essen portionweise ausser dem Hause zu haben. Carl Gehricke,

Langenmarkt, Berholtschegassen-Ecke No. 435.

Ich verfolge die Bitte mir fernerhin die Fleischräucherung, besonders da sie beachtet ist, gefälligst zukommen zu lassen.

Nonhübel d. ä., Heil. Geistgasse No. 1014.

Zur Führung kaufmännischer Bücher in und ausser dem Hause weiset das Königl. Intelligenz-Comptoir einen geschäftslosen Mann nach.

Berichtigung.

Der in No. 100. des vorj. Intelligenzblatts vom 15. Decbr. ad No. 4. angezeigte Pfandbrief, dessen Amortisation von dem Stadtgerichtssecretair Leopold zu Rügenwalde nachgesucht worden, heißt nicht

No. 1. Pucdrowo H. sondern

No. 1. Pucdrow A.

Sonntag, den 13. Januar d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Marien. Der Bürger und Tischler Johann Daniel Kropp und Jungfer Eleonora Neumann.

St. Johann. Der Kanonier Johann Gnoyke von d. 6. Fuß-Comp. 1ster Artillerie-Brigade und Anna Renata Mampe.

St. Catharinen. Der Brauerknecht George Ruch und Anna Elisabeth Goor. Der Arbeitsmann Johann Eisenhardt und Frau Anna Eleonora verw. Jost.

St. Bartholomäi. Der Schuhmachergesell Friedrich Wilhelm Preuß und Jungfer Henriette Wilhelmine Beberdorf. Der Tischlergesell Johann Matthias Mundt und Anna Maria Holzinger.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 22. Januar 1822.

London, à Vista f—:—gr. 1 Mon. —f:—		begehrt	ausgebot.
— 3 Mon. f 21 : 10½ & — gr.	Holl. ränd. Duc. neue f	—	- . —
Amsterdam Sicht 315gr 40 Tage — gr.	Dito dito dito wicht. -	— : —	9 : 24
— 70 Tage — & — gr.	Dito dito dito Nap. -	—	—
Hamburg, Sicht — gr.	Friedrichsd'or, Rthl.	fehlen	— : —
9 Woch. 140 gr. 10 Wch. 139½ & — g.	Tresorscheine. —	100¼	—
Berlin, 14 Tage ¼ pCt. Ag.	Münze . . . —	—	17½
1 Mon. pari. 2 Mon. ½ pCt dmno			

(Hier folgt die extraordinaire Beilage.)

Extraordinaire Beilage zu No. 7. des Intelligenz-Blatts.

Dienstag, den 29. Januar, wird am Strande jenseits Röwe bei Stolpe
die Takelage des daselbst gestrandeten Dänischen Schiffs, Caroline Wilhelmine, durch öffentlichen Ausruf verkauft werden.